Z-27 Haushaltsnahe Dienstleistungen ausbauen, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stärken

Gremium:	Josefine Paul
Beschlussdatum:	31.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zusammenhalten – mit diesen Projekten erneuern wir das soziale Versprechen in bewegten Zeiten (Soziales, Wohnen, Arbeit, Gesundheit und Pflege, Kommunen, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Wir unterstützen und entlasten Familien bei der Bewältigung ihres Alltags durch die Stärkung und Zugänglichkeit haushaltsnaher Dienstleistungen

- verbesserte Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf

- Arbeitsverhältnisse sozialversicherungspflichtig ausgestalten

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Vereinbarkeit

Geschlechtergerechtigkeit

Bessere Beschäftigungsbedingungen

Konkrete Unterstützung Familien bei Vereinbarkeit und Alltagsbewältigung.

Mögliche Angriffspunkte bestehen im bürokratischen Aufwand sowie der Unterstellung von Mitnahmeeffekten.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Wir stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gleichzeitig einen Arbeitsmarktsektor, der von gesetzlichen Graubereich, über Schwarzarbeit bis hin zu ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen reichen kann. Insbesondere Frauen sind im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen tätig und würden dadurch arbeitsrechtlich bessergestellt.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Über ein Modellvorhaben soll die Landesregierung die Einführung eines Gutscheinmodells erproben. (in BaWü hat es ein solches Vorhaben bereits erfolgreich gegeben)

Unterstützer*innen

Bettina Herlitzius (KV Aachen); David Fischer (KV Gelsenkirchen)